

Ackeren

Kategorie

Flurname (Wiesen).

Bedeutung

«Gebiet, das bei den Äckern gelegen ist».

Bemerkungen

Zur Zeit der ersten urkundlichen Nennung (1654: «ein Aker in Akeren guot») handelte es sich um Ackerland. Auch um 1781 bezog sich der Flurname auf drei Parzellen Ackerland. Während die Flur heute weit gehend Wiesland ist, dokumentiert der Flurname die historische Nutzung des Gebiets und zeugt von der Beharrlichkeit von Flurnamen, auch wenn sie sinnmässig nicht mehr stimmen. Im Gebiet *Ackeren* finden sich übrigens noch mehrere Hochäcker (Wölbäcker), die durch das jahrhundertlange Pflügen mit nicht-wendbaren Pflugscharen entstanden sind. Sprachwissenschaftlich interessant ist ein Beleg aus dem Jahr 1802: «*Aggeren*»; Mörschwil hatte damals also zur sprachlichen «Beggelizone» gehört, die heute noch weite Teile des Thurgaus (östlich einer Linie Wil-Kreuzlingen) sowie des Kantons St.Gallen (Fürstenland) umfasst .

Lokalisierung

Parzellennummer: 1618, 1619, 1621.

Kartenausschnitte: 8_Cholegrueben.

Belege

- 1654: ein Aker in Akeren guot
Spiess, 1976, S. 258 (mit Verweis auf einen von Abt Pius ausgestellten Kaufbrief).
- 1781: Akheren
Lehenbuch der Gemeind Mörschwil, Tab. XIII.
- 1781: in der Akheren gut
Lehenbuch der Gemeind Mörschwil, S. 110.
- 1802: Ackeren; Ackern; Aggeren («Baufeld»)
Helvetischer Kataster, Nr. 794, 2099, 852.
- 1870: Ackern
Vertrag vom 04.03.1870 betreffend Kohleausbeutung.
- 1892: Ackeren [Teil der ehemaligen Parzelle 450]
Handänderungsprotokolle vom 28.01.1892 und vom 15.10.1892.
- 1901: Ackeren [Teil der ehemaligen Parzelle 450]
Handänderungsprotokoll vom 18.12.1901.
- 1906: Ackeren [Teil der ehemaligen Parzelle 450]
Handänderungsprotokoll vom 06.06.1906.
- 1903: Ackeren [Teil der ehemaligen Parzelle 450]
Handänderungsprotokoll vom 30.03.1903.
- 1909: Ackeren [bezogen auf die ehemalige Parzelle 437]
Handänderungsprotokoll vom 14.07.1909.
- 1915: In den Ackeren
Allenspach, Übersichtsplan.
- 1918: Ackern [ehemalige Parzelle 450]
Verzeichnis der mit den Kohleausbeutungsrechtsverträgen behafteten Grundstücke in der Gemeinde Mörschwil. In: Staatsarchiv des Kantons St.Gallen.
- 1970: Ackeren
Fessler, Übersichtsplan.

- 2013: Ackeren
Übersichtsplan der Gemeinde Mörschwil.
- 2020: Ackeren
Mündliche Auskunft von GEWÄHRSPERSON 54.

Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung dieses Flurnamens bekannt.

Deutung

«Gebiet, das bei den Äckern gelegen ist».

Die Form *Ackeren* ist ein lokativischer Dativ Plural zum Wort *Acker*, althochdeutsch *ackar*, mittelhochdeutsch *acker* (= Ackerfeld) und hiess ursprünglich wohl «zu den Ackeren» (vergleiche zu «Acker»: Arnet, 1990, S. 6).